

kolping .fulda

Magazin Kolpingwerk Diözesanverband Fulda

04 | 2018

Top Thema
Brasilienreise

Jubiläumsjahr 2019
Vorbereitungen laufen

Besuch aus Ruanda
Ausstellung Eine Welt



- 03 EDITORIAL
Markus Demele
- 04 SHOP
Neue Kolpingtrends
- 05 GEISTLICHER IMPULS
Dancille Mujawamariya
- 06 PROJEKTREISE
nach Brasilien
- 09 VERANSTALTUNGEN
im Rückblick
- 10 KOLPINGJUGEND
Abenteuercamp 2018
- 12 AUS DER GESCHÄFTSSTELLE
Neue Praktikantin
- 13 JUBILÄUMSJAHR 2019
im Überblick
- 14 AKTUELLES
Kolpingsfamilien und Bezirke
- 16 TERMINE

Deine Meinung ist uns wichtig! Ideen, Vorschläge und Kritik sind ausdrücklich erwünscht und der Redaktion jederzeit willkommen.

Ihr möchtet unser Magazin weitergeben, um unseren Verband bekannter zu machen? Gerne! Weitere Exemplare sind kostenlos in der Diözesangeschäftsstelle erhältlich.

Wir haben durchgängig die bei KOLPING übliche Anrede „Du“ gewählt, ebenso der besseren Lesbarkeit halber das generische Maskulinum. Selbstverständlich sind alle Leserinnen immer mitgemeint.



Rund um Familie

Wir bieten an diesem Kurzwochenende ein kinderfreundliches Seminar rund um das Thema Familienkreis an. Kinder sind während der Seminarmodule immer willkommen!



Scanne den Code und erhalte weitere Infos oder schaue direkt auf www.kolping-fulda.de

Impressum



Herausgeber

Kolpingwerk Diözesanverband Fulda e. V.
Christian-Wirth-Straße 16 | 36043 Fulda

Tel. +49 (0)661 – 1 00 00
Fax +49 (0)661 – 2 11 52

E-Mail info@kolping-fulda.de
Web www.kolping-fulda.de

Öffnungszeiten

Mo - Mi 09.00 Uhr - 15.30 Uhr
Do geschlossen
Fr 09.00 Uhr - 13.00 Uhr

Redaktion

Steffen Kempa, Geschäftsführer
Melanie Möller, Verbandsreferentin
Christina Nophut, Öffentlichkeitsreferentin

Konzept & Layout Melanie Möller, Verbandsreferentin

Druck www.viaprinto.de

Titelbild Kolpingwerk Fulda

Für uns zur Verfügung gestellte Texte und Inhalte übernehmen wir keine Verantwortung.



Liebe Kolpingsfreunde !

der Weg von der „Dritten Welt“ zur „Einen Welt“ ist allein begrifflich ein weiter. Unbewusst brachte man früher mit der Unterteilung in verschiedene Welten zum Ausdruck, dass die Menschen in Afrika, Asien oder Lateinamerika einem buchstäblich wie von einem anderen Planeten vorkommen. Das war umso verständlicher, je radikal anders doch ihre Lebensbedingungen waren und zu weiten Teilen leider immer noch sind. Aber es ist eben nicht ein anderer Planet auf dem Menschen täglich unter Hunger, Krankheit und Unsicherheiten leiden. Sie sind Teil unserer gemeinsamen, eben der „Einen Welt“, die wir gemeinsam beleben.

Heute sind uns diese Menschen auf den anderen Kontinenten viel näher. Zum einen durch die Medien, auf dem Smartphone, Tablet und Fernseher. Aber auch durch die viel billigeren und schnelleren Reisen. Die Welt ist zum Dorf geworden – eine Reise nach Brasilien, wie es eine Gruppe aus dem Bistum Fulda vor kurzem getan hat, ist heute recht unkompliziert möglich.

Leider hat die Erfahrung des Lebens in der Einen Welt noch nicht zur Folge, dass sich auch unsere Solidarität radikal internationalisiert. Papst Benedikt hat das in seiner Enzyklika Caritas in veritate (NR. 19) sehr treffend zum Ausdruck gebracht: „Die zunehmend globalisierte Gesellschaft macht uns zu Nachbarn, aber nicht zu Geschwistern.“

Bei Kolping ist das anders. Als Kolpingschwestern und -brüder wissen wir uns als Teil einer internationalen Weltfamilie, einer Gemeinschaft, die Not zu lindern sucht, wo immer wir sie sehen. Geschwister haben wir darum nicht nur in der eigenen Kolpingsfamilie oder dem Diözesanverband, sondern in über 60 Ländern der Erde. Die Kolpingschwestern und -brüder dort wollen keine Almosen, sondern ein Zeichen der Solidarität als echte Chance auf ein selbstbestimmtes Leben. Denn arm sind sie ja nicht aus eigenem Verschulden.

Gelebte Solidarität, professionell koordiniert durch KOLPING INTERNATIONAL und Partnerschaft auf Augenhöhe sind heute die Kennzeichen von Kolping in der Einen Welt. Tun wir es gemeinsam.

„Die Nöte der Zeit
werden euch lehren, was
zu tun ist!“

Adolph Kolping

Marius

Entdecke die neuesten Kolpingtrends

Unser neuer Online-Shop ist da! Ausgestattet mit der aktuellsten Technologie und unzähligen Neuerungen ist der Besuch unseres Shops noch einfacher und komfortabler. Gerne nehmen wir Deine Bestellung auch telefonisch unter der Telefonnummer 0661 | 1 00 00 oder per Mail an info@kolping-shop.de entgegen. Wir stehen für Qualität und besten Service.

Der echte Nikolaus

fair und lecker



Geschenkidee

Gemälde in verschiedenen Größen



CHANCEN GEBEN

Adveniat unterstützt Jugendliche in Lateinamerika auf ihrem Weg in eine selbstgestaltete Zukunft.
Helfen Sie uns helfen!

www.adveniat.de



adveniat

für die Menschen
in Lateinamerika

„Wie können wir junge Menschen für den christlichen Glauben begeistern?“ Diese Frage stellt sich bei uns in Ruanda, aber auch sonst überall auf der Welt.

Wenn ich darüber nachdenke, kommt mir das Gleichnis aus dem Matthäusevangelium in den Sinn, welches von den drei Knechten handelt, die von ihrem Herrn Talente bekommen: der eine bekommt zehn, der andere fünf, der dritte eins. Nach einiger Zeit kommen sie wieder zum Herrn und berichten: die beiden ersten haben ihre Talente vermehrt, der dritte aber hat es begraben und nicht weiter genutzt.

Auch unsere Kinder sind uns anvertraut und sind wie die Talente im Gleichnis.

Man muss ihnen helfen stärker zu werden und sich zu entwickeln, denn wir leben durch unsere Kinder.

Wenn man aber nicht zu den jungen Menschen geht, sondern erwartet, dass sie kommen, dann erreicht man sie nicht. Bei Kolping Ruanda geht man auf die jungen Leute zu und versucht, attraktive Gottesdienste zu gestalten.

Aber auch Angebote zu Aktivitäten, die junge Leute mögen, gehören dazu: Fußballspielen, TV schauen, tanzen und feiern. Junge Menschen lieben Singen, Tanzen, Action.

Wenn man in der Kirche nur still stehen soll oder sitzen und knien ohne Bewe-

gung, dazu Orgelmusik und keine Gitarre, dann wird es ihnen schnell langweilig.

Wir in Ruanda haben gute Erfahrungen damit gemacht, auf die Jugend zuzugehen und es funktioniert! Warum also nicht auch hier in Deutschland? Denn Kinder sind unsere Zukunft.



Dancille Mujawamariya
Geschäftsführerin Kolpingwerk Ruanda

(Aus)Bildung schafft Zukunft

Wanderausstellung des Fachausschusses Eine Welt ab sofort im Verleih

Bildungsarbeit ist enorm wichtig für Menschen überall auf der Welt. Daher hat sich der Fachausschuss Eine Welt das Thema „(Aus)Bildung schafft Zukunft“ als Zweijahresmotto gewählt. Wer keine gute (Aus)Bildung hat, findet keine gut bezahlte Arbeit und hat keine Chance auf eine gute Lebensperspektive. In Entwicklungsländern bekommen die meisten nur eine schulische Grundbildung. Das reicht nicht aus, um selbständiges Leben aufzubauen und seinen Lebensunterhalt selbst zu bestreiten.

Hier setzt das Kolpingwerk weltweit an:

Ob Kleinbauernprogramme oder Berufsvorbereitungskurse, jedes Projekt hat seine Berechtigung und ist wertvoll für die Menschen vor Ort. Kolping setzt da an, wo staatliche Systeme nicht ausreichen und die Bildungsarbeit wird auf die Bedürfnisse individuell zugeschnitten. Für ein sicheres Leben in Würde ist aber auch die persönliche Entwicklung entscheidend. Kolping macht Menschen stark für den Start in ein eigenständiges



Plakate, Roll-Ups und Exponate – Die neue Wanderausstellung zum Thema „Eine Welt“.

Leben.

Um diese Thematik in die Öffentlichkeit zu tragen, hat der Fachausschuss Eine Welt eine Ausstellung entwickelt mit Rollups, Printprodukten und Exponaten. Es ist z. B. ein Schaltkasten zu sehen, wie er in Ruanda für die Ausbildung zum Elektroinstallateur dient.

Bauhelme symbolisieren die hand-

werkliche Ausbildung.

Diese Ausstellung kann beim Kolpingwerk ausgeliehen werden und für einige Zeit in Eurer Gemeinde stehen (Tel. 0661-10000). Eine rechtzeitige Reservierung wird empfohlen. Damit kann die Thematik an die Basis transportiert werden – Der Praxistipp für Eure Eine-Welt-Veranstaltung.

Christina Nophut



Projektreise nach Brasilien

Ohne Perspektiven keine Zukunft

Kolpingprojekte verbessern das Leben der Menschen nachhaltig

Bild oben: Der Besuch der Favelas von São Paulo ist ein sehr beeindruckendes Erlebnis. Die Eindrücke an das Gesehene bleiben und die Erinnerungen an die Begegnungen mit den Menschen werden uns auch in Zukunft begleiten.

Dienstag, 7. August 2018. Flughafen Frankfurt/Main

Eine Delegation macht sich auf zu einer Projektreise nach Brasilien, um sich über die Lage vor Ort zu informieren. Steffen Kempa (Geschäftsführer) und Melanie Möller (Verbandsreferentin) vom Kolpingwerk Fulda reisen gemeinsam mit Seelsorgeamtsleiter Thomas Renze, dem Regens des Priesterseminars Dirk Gärtner und Steffen Jahn (Referent Missio) vom Bistum Fulda. Ziel ist es, gemeinsam die weltkirchliche Arbeit im Bistum Fulda voran zu bringen, da es viele Schnittstellen in der weltweiten Projektförderung gibt.

Historisch gewachsen ist die Unterstützung der Fuldaer Diözesanpriester von Bistum und Kolping in Brasilien und so entsteht die Idee, sich gemeinsam ein Bild von der Lage vor Ort zu machen.

Erstes Ergebnis der Kooperation ist die

Projektförderung eines Kindergartens in den Favelas, den Armenvierteln in Carapicuíba in Zusammenarbeit mit dem Förderkreis Brasilien. Gemeinsam ist es ebenfalls möglich, einen Koordinator für den Landesverband Kolping in Rondonópolis anzustellen.

Brasilien – Fünftgrößtes Land der Erde

Brasilien hat 207 Millionen Einwohnern und ist dünn besiedelt. Es gibt aber eine immense Landflucht und 80% der Einwohner leben in den Städten, viele in den Favelas. Das Christentum hat einen Anteil von 87,9 % und die Gottesdienste sprühen vor ansteckender Begeisterung. Die Delegation will die Menschen kennen lernen, die sich für die Sozialprojekte engagieren.

São Paulo – Hilfsprojekte geben emotionalen Halt zurück in ein menschenwürdiges Leben

Erstes Ziel ist São Paulo, Hauptstadt des gleichnamigen Bundesstaates und größte Stadt Brasiliens mit einer offiziellen Einwohnerzahl von rund 12,1 Millionen.

Nach einem herzlichen Empfang durch zwei Mitarbeiter des Brasilianischen Kolpingwerks (Obra Kolping do Brasil) geht es direkt nach Carapicuíba.

Dort wird klar, wie wichtig eine Perspektive für die Menschen im Kampf ums Überleben ist. Ein Trost sind die zahlreichen Kolpingprojekte die das Leben der Menschen nachhaltig verbessern.

Im „Projeto Mulheres Autenticas“ (Projekt authentischer Frauen) treffen sich Frauen zum gemeinsamen Zumba-Tanzen. Teils unter Tränen berichten sie, wie sich ihr Leben seitdem positiv verändert hat. Traumatisiert, substanzabhängig, depressiv oder unter anderen psychischen Erkrankungen leidend, erhalten sie hier einen emotionalen Halt und eine psychosoziale Unterstützung zurück in ein menschenwürdiges Leben.

(Aus-)Bildung schafft Zukunft

Das Bildungsniveau in Brasilien ist allgemein sehr niedrig. Menschen, die in Kolping-Einrichtungen einen erfolgreichen Abschluss erlangt haben, finden eine Festanstellung in der freien Marktwirtschaft. Die Qualität der besuchten Bildungsmaßnahmen ist sehr anerkannt. Es gibt in Brasilien keine strukturierte betriebliche Berufsausbildung. Es besteht zwar eine Schulpflicht für Kinder zwischen sieben und vierzehn Jahren, welche jedoch nicht wirklich überwacht wird.

Kolping betreibt zahlreiche Zentren, wie beispielsweise in Osasco. Dort gibt es ein „Centro de profissionalização“, welches Informatik, Bildungs-, Tanz-, Sport-, Maniküre-, und Begegnungsangebote anbietet. Menschen, die hier bereits seit Generationen im Kunsthandwerk tätig sind, verzieren kunstvoll Handtücher, Schürzen und T-Shirts zur Kontaktpflege und zum Lebensunterhalt. Familien werden sozialpädagogisch betreut.

Mit der Armut einher geht ein großes soziales Leid.

Kinder leiden unter der Substanzabhängigkeit ihrer Eltern. Frauen werden von ihren Männern geschlagen oder gehen der Prostitu-



tion nach. Und Männer leiden angesichts der Perspektivlosigkeit an Lethargie und Depression. Ein Teufelskreis. Hier hilft Kolping, um Familien zu stabilisieren.

„Weil man hier spielen kann. Und Spaß haben kann. Ohne Angst zu haben.“ Das hört man von mehr als 22 Kids, die fröhlich Fußball spielen unter Aufsicht von Ordensschwestern. Die Kinder stammen zum größten Teil aus den umliegenden Favelas.

Favelas – Unvorstellbare Armut und Perspektivlosigkeit

Das Projekt „Comunidade Kolping Nova Carapicuíba“ beinhaltet vielfältige Kursangebote. Mehrere hundert Kinder werden im Kindergarten betreut. Neben der Schule findet auch ein Angebot zur Freizeitgestaltung für Schulkinder statt. Derzeit können 70 Kinder diese Angebote wahrnehmen. Sie basteln, spielen, singen und tanzen. Wo sie sonst wohnen, ist das nicht möglich. Weitere 70 Kinder stehen auf der Warteliste. Kolping und das Bistum Fulda unterstützen den Bau weiterer Räumlichkeiten.

Unter dem Schutz von Frau Böhmer, die als Sozialarbeiterin in den Favelas arbeitet, geht es bis tief in die Favelas hinein. Verworrene

Frauen gestalten liebevoll Textilien und sichern sich damit ihren Lebensunterhalt.

„Weil man hier spielen kann. Und Spaß haben kann. Ohne Angst zu haben.“

Die Kindergärten der katholischen Pfarrgemeinden in Carapicuíba sind eine kleine Oase der Glückseligkeit.



Gassen und verschachtelte Wege, das Ausmaß an Armut ist kaum in Worte zu fassen; Schmutz und Müll, streunende Hunde und Tierexkremte. Unbefestigte Wege. Chaotische Strominstallationen. Es scheint, als ob alles kaputt ist - mutwillig beschädigt oder erst gar nicht fertig gestellt. Da wo Platz ist, kommt noch was dran. Ein einziges Provisorium soweit das Auge reicht.

Treffen mit Padre Willi Link – Kirchen in den Favelas als Leuchttürme.

Anschließend gibt es ein Treffen mit Padre Willi Link, der eine sehr gute Pflege in hohem Alter in Carapicuíba genießt. Er war Koordinator der Kolpinghilfen für ganz Lateinamerika. Sein ganzes Leben hat er äußerst erfolgreich in den Dienst der Menschen gesetzt und lebt doch bescheiden in einem einfachen Zuhause. Ihm war es wichtig, Kirchen in den Favelas zu bauen, deren Kirchtürme als Leuchttürme der Hoffnung herausragen. „Seine“ Kindergärten sowie eine Kleiderkammer liegen in der Nähe, betreut von einer Kolpingsfamilie mit umfassendem Bildungsangebot.

Juscimeira/Mato Grosso – Fröhliches Pfarrfest mit Bannerübergabe

Beim Pfarrfest in Juscimeira gibt es ein Treffen mit Padre Mario (Helmut) Henning und einen Gottesdienst, der unter die Haut geht. Es gibt einen feierlichen Einzug und ein Banner für die Kolpingsfamilie Juscimeira wird im Auftrag der Kolpingsfamilie Burghaun übergeben. Das örtliche Pfarrfest ist das Ereignis des Ortes. Jungtiere werden zugunsten der Pfarrgemeinde versteigert.

Padre Mario erzählt von seinem Lebenswerk: Die Idee Adolph Kolpings nach Brasilien und den Menschen vor Ort deutlich mehr Lebensqualität zu bringen, so wie seine verstorbenen Brüder Hans und Gerhard. Das Wirken der Fuldaer Diözesanpriester ist überall spürbar.

Aufbau von Strukturen in Rondonópolis

Beim Landesverband Mato Grosso in Rondonópolis darf die Fuldaer Delegation bei der Eröffnungsfeier des Bildungszentrums, „Centro Profissionalizante Pe. Joã Henning“ als Ehrengäste teilnehmen.

Hier wird ein Koordinator im Nationalverband von Kolping und Bistum finanziert. Es gilt Strukturen aufzubauen, wie schon in der Vergangenheit. Man braucht qualifiziertes Personal, welches die Idee Adolph Kolpings weiterträgt und Hilfe zur Selbsthilfe leistet, so wie früher die Henningbrüder und Willi Link.

Aber auch Transparenz ist wichtig. Gerade in einem von Korruption gebeutelten Land ist es wichtig zu erklären, warum ein Controllingapparat notwendig ist.

Brasilien ist ein Schwellenland. Korruption und Unvermögen der Regierung haben die Nation um Jahre zurückgeworfen.

Donnerstag, 16. August 2018 - Rückflug von Rio de Janeiro

Nach einer Reise in ein kontroverses Land voller Emotionen und Eindrücke ist noch vieles zu verarbeiten. Was bleibt, ist die Erkenntnis:

Es muss aus einem Verständnis von Nächstenliebe und Verantwortung davon ausgegangen werden, dass die Menschen auch zukünftig auf unsere Unterstützung angewiesen sind.

Melanie Möller | Steffen Kempa red. Überarbeitung: Christina Nophut

Auch in Zukunft sind Menschen in Brasilien auf die Unterstützung durch Kolping angewiesen.

5.000,00 € für Ruanda aus Kleidersammlung

Dancille Mujawamariya eröffnet Eine-Welt-Ausstellung „(Aus)Bildung schafft Zukunft“

Im Rahmen ihres Deutschlandbesuches konnte das Kolpingwerk Fulda in Rothemann die Geschäftsführerin des Kolpingwerks Ruanda, Dancille Mujawamariya begrüßen. Der Tag begann mit einer Hl. Messe in der St. Barbara Kirche, die von Pfarrer Bittner zelebriert wurde. Am Ende des Gottesdienstes bekam Dancille einen Scheck im Wert von 5.000,00 € für ihr Berufsbildungszentrum in Ruanda überreicht aus den Erlösen der Kleidersammlung „Aktion Eine Welt“.

Im Anschluss daran eröffnete Dancille die in der Kirche aufgebaute Ausstellung zum Thema „(Aus)Bildung schafft Zukunft“, die künftig beim Kolpingwerk ausgeliehen werden kann.

Mit vielen „Mitmachständen“ ist die Ausstellung auch für jüngere Besucher sehr interessant.

In ihrem Bericht über Ruanda erzählte Dancille, wie sich das Kolpingwerk in den letzten Jahren

in Ruanda entwickelt hat. Mittlerweile gibt es dort 52 Kolpingsfamilien. Im Berufsbildungszentrum erhalten die Menschen Essen, soziale Kontakte und durch die Erlernung eines Berufes eine Perspektive. Etwa 1000 Lehrlinge haben dort schon ihren Abschluss gemacht und können ihre Familien versorgen.

Terrassenbau in der Landwirtschaft, Zisternen für Trinkwasser und für die Bewässerung von Pflanzen sind weitere Projekte.



Große Freude bei der Scheckübergabe (v.l.n.r.: Daniela Möller, Monika Kowoll-Ferger, Dancille Mujawamariya, Willy Völlinger, Josef Richter, Steffen Kempa)

Kolping-Wallfahrt nach Seligenstadt und Alzenau

Geschäftsführerin von Kolpingwerk Ruanda als besonderer Gast dabei

Ziel der Kolpingwallfahrt war im Jahr 2018 die Basilika St. Marcellinus und Petrus in Seligenstadt sowie die Wallfahrtskirche „Maria zum Rauhen Wind“ in Alzenau-Kälberau.

Die Reiseleiter Birgit Maria Gruß, stellvertretende Vorsitzende und Sabine Vey, Mitarbeiterin des Kolpingwerkes Fulda, konnten rund 100 Teilnehmer aus dem Bistum Fulda begrüßen.

Dabei war diesmal ein besonderer Gast, Dancille Mujawamariya, die Geschäftsführerin des Kolpingwerkes Ruanda, die von Monika Kowoll-Ferger aus dem Fachausschuss Eine Welt begleitet wurde. Trotz der Sprachbarriere war dieser Tag auch für Sie eine Bereicherung, wie sie sagte.

Mit einem geistlichen Impuls eröffnete Reinhold Pappert den Tag bei strahlendem Sonnenschein. Danach ging es in Richtung Basilika. Im wunderschön angelegten Apothekergarten mit Kräuterpflanzen und Obstbäumchen war Zeit zum Verweilen, bis um 10.30 Uhr das Wallfahrtsamt begann. Der stellvertretende Diözesanpräses Pfr. Ulrich Trzeciok zelebrierte zusammen mit Kaplan

Levi aus Klein-Krotzenburg einen feierlichen Gottesdienst mit Bannereinzug. Umrahmt wurde der Gottesdienst durch den Gesang des Chores Concordia aus Mittelkallbach. Organist Felix Ponizy präsentierte im Anschluss an die Messe noch ein Konzert für Flöte und Orgel.

Ziel des Nachmittags war der Stationsweg zu Ehren der Sieben Schmerzen Mariens, der in barocker Ausgestaltung entlang eines malerischen Wallfahrtsweges von Alzenau nach Kälberau führt. Hier hatte jeder Teilnehmer die Gelegenheit zur inneren Einkehr mit Besinnungstexten. Zum Abschluss des erlebnisreichen Tages feierten die Teilnehmer eine Marienandacht in der Wallfahrtskirche „Maria zum Rauhen Wind“, ebenfalls in Alzenau-Kälberau zelebriert von Pfr. Ulrich Trzeciok.



Mit Kolping unterwegs.

Sabine Vey

Wetten, dass...

.... es die Kolpingjugend Fulda schafft, mehr alte Handys für die „Aktion Schutzengel“ von missio zu sammeln als der Rest des Diözesanverbandes? Stichtag ist Samstag, 9. März 2019 zum Ende der Diözesanversammlung.

Hintergrund ist eine Kooperation zwischen missio und Kolping, in der alte Handys für einen guten Zweck gesammelt werden. Sollte die Kolpingjugend die Wette verlieren, dann leistet sie im Jubiläumsjahr 150 Sozialstunden ab.



Uns schickt der Himmel

2019 geht's in die nächste Runde. Sechs Jahre nach der vergangenen Aktion werden sich wieder zahlreiche junge Menschen in ganz Deutschland für die gute Sache einsetzen.

Unter dem Motto „Uns schickt der Himmel“ und aus dem Glauben heraus motiviert, setzen wir uns für ein gutes Miteinander, eine offene und solidarische Gesellschaft und eine lebenswerte

Zukunft ein.

Jetzt anmelden und mitmachen! Wir suchen Ehrenamtliche!

Wenn du schon eine Idee hast für eine Aktion, dann kannst du dich und deine Gruppe ab sofort auf der bistumsweiten Aktionsseite anmelden.

Ausführliche Infos findest Du unter www.72stunden.de/bdkj/fulda

UPCYCLING – Aus alt mach neu! Eine Fackel zu St. Martin



Becci's
Ideenbox



Anleitung:

1. Entferne als erstes den Boden einer PET-Flasche und beklebe sie komplett mit gelbem Transparentpapier.



Anleitung:

2. Schneide aus Transparentpapier schmale, leicht geschwungene Streifen in unterschiedlichen Längen und Breiten. Klebe sie auf die Flasche und schneide den oberen Rand der Flasche flammenartig zurecht.



Anleitung:

3. Jetzt nimmst du die Flasche und steckst sie auf den Ast und fixierst sie mit Hanfband am Flaschenhals. (Du kannst auch mit anderem Klebstoff nachhelfen.)

Abenteuercamp der Kolpingjugend

Himmelsstürmer

„Auf geht's in die Rhön“ hieß es im Sommer bei der Kolpingjugend im Bistum Fulda. Vom 02.-06.Juli 2018 fand die diesjährige Ferienfreizeit in Röderhaid/Rhön statt. Ca. 30 abenteuerlustige Kinder und Jugendliche zwischen 6- 15 Jahre und ihre Betreuer verbrachten gemeinsam eine Woche unter dem Motto Himmelsstürmer. So ging es hoch hinaus.

Das Highlight der Woche war sicherlich der Besuch des Team-Towers in Poppenhausen. Bei dem unvergesslichen Outdoor-Erlebnis konnten sich die Kids und ihre Betreuer nach Herzenslust beim Klettern austoben. Spaß, Action und Kameradschaftsgeist standen im Mittelpunkt beim gegenseitigen Sichern und Anfeuern. Dabei konnte jeder Himmelsstürmer selbst entscheiden, wie weit er gehen wollte. Ein berausender Adrenalinkick erwartete die Kletterer, wenn sie von Ihren Freunden wieder auf den Boden der Tatsachen herabgelassen wurden.

Viel Spaß und Action erfuhren die Himmelsstürmer auch an den übrigen Abenteuercamp-Tagen. Im Gepäck hatten die Betreuer einige Workshopangebote: Papierflieger basteln, Traumfänger knüpfen, Wünsche in den Himmel schicken sind

da nur einige himmlische Beispiele. Geschick und Kreativität brauchten diejenigen, die ein Ei präparierten und aus dem Fenster warfen, ohne dass dieses kaputt gehen sollte.

Richtung Himmel ging es auch mit Kaplan Sebastian Latsch, Bad Hersfeld, der die Woche begleitete, ob bei den morgendlichen Impulsen oder einer Andacht zum Innehalten.

Bei herrlichem Wetter wurde das Camp zu einem Mekka olympischer Wasserspiele. Bei der Wasser-Challenge wurden nicht nur die Augen vor Lachen nass. Es wurde um die Wette getaucht und Wasser mal mit und mal ohne Hilfsmittel transportiert, dies alles vor den strengen Augen der Betreuer, die hier als Jury wirkten. Die Motivation für einen Sieg war groß, denn das Gewinnerteam durfte die Sieger mit Wasserbomben abwerfen. Spätestens zu diesem Zeitpunkt herrschte völlig ausgelassene Stimmung.

Du bist zu alt, um als Teilnehmer mit zu fahren? Trotzdem Lust auf Abenteuer? Unser Team sucht Verstärkung! Steige jetzt mit uns in die Vorbereitungen ein. Wir freuen uns auf Dich!

Du hast Lust, im nächsten Jahr dabei zu sein?
Abenteuercamp 07.07.-12.07.2019
Sommerferien 2. Ferienwoche
Röderhaid | Rhön
Anmeldung ab sofort: info@kolping-fulda.de



Unsere Termine findest Du auf der letzten Seite.



Kolpingjugend DV Fulda

Mein Praktikum bei Kolping

Im Einsatz für die Kolpingjugend



Hallo, mein Name ist Jule Kumpe, ich bin 16 Jahre alt und komme aus Rudolphshausen.

Im Juni 2018 habe ich die mittlere Reife erfolgreich abgeschlossen.

Meine neue Schule ist die Konrad-Zuse-Schule in Hünfeld, auf welcher ich die Fachoberschulreife im Bereich Sozialwesen erwerben möchte.

Ich freue mich, mein dafür nötiges Jahrespraktikum ab dem 1. August 2018 beim Kolpingwerk Fulda durchlaufen zu dürfen und die Vielfalt der Arbeit bei Kol-

ping kennenzulernen. Während meines Praktikums werde ich mich vor allem um die Kolpingjugend kümmern. Da meine Mutter ebenfalls bei Kolping arbeitet, bin ich schon länger Kolpingmitglied und bin von den Aktionen und Veranstaltungen des Kolpingwerks begeistert.

In meiner Freizeit tanze ich Garde, bin Messdiener und besitze einen Hund.

Ich freue mich auf ein schönes Jahr mit ganz vielen neuen Eindrücken in einem tollen Team.

Jule Kumpe

Neue Satzung

Auf Homepage einsehbar

Der Rechtsträgerverein des Kolpingwerks im Bistum Fulda e.V. hat eine neue Satzung beschlossen. Diese richtet sich nach den Vorgaben des Bundesverbandes und entspricht den aktuellen Richtlinien für Vereine in Deutschland. Die Satzung tritt unmittelbar nach Eintragung in das Vereinsregister des Amtsgerichts und Genehmigung durch das Bistum Fulda in Kraft.

Auf unserer Homepage www.kolping-fulda.de ist die Satzung für alle Mitglieder einsehbar.



50 Jahre Vogelsbergdorf Herbstein

Kreative Jubiläumsfeier an einem Ort zum Auftanken



Walfisch als umlagerter „Neuzugang“ im Bibelpark

Bei strahlendem Sonnenschein konnte das Vogelsbergdorf Herbstein sein 50jähriges Jubiläum feiern. Generalvikar Dr. Udo Markus Bentz bezeichnet die Ferienstätte als „Anders-Ort“:

„Hier können Familien über alle Generationen hinweg nicht nur Erholung finden, sondern im Zusammenleben, bei den Gottesdiensten, im Bibelpark und bei den Bildungsveranstaltungen die Freude am Evangelium leben und den Hunger nach Leben, von dem Jesus im Evangelium spricht, stillen.“

Neben dem Festgottesdienst gab es viele Attraktionen aus den Bereichen Kunst, Kultur, Musik, Angebote für Kinder und natürlich war auch für das leibliche Wohl gesorgt.

Umlagerter „Neuzugang“ im Bibelpark war ein Walfisch, in dessen Bauch man sich wunderbar verstecken kann. Führungen im Bibelpark können über das Vogelsbergdorf Herbstein gebucht werden (Kontakt: www.vogelsbergdorf.de, Tel. 06643-7020).

Christina Nophut

Blick nach vorne

Eröffnung 2019

Vorbereitungen laufen auf Hochtouren



In weniger als einem Jahr öffnet Deutschlands erster Azubi-Kampus in Fulda seine Türen. Das klingt zwar noch nach viel Zeit, doch bis das pings mit seinen anfangs rund 120 Plätzen für Auszubildende öffnet, steht noch so einiges bevor. Das zeigt besonders ein Blick auf die Baustelle. Kernsanierungen der bestehenden Gebäude, das Fundament für den Neubau, der Geländeabau. Alles läuft auf Hochtouren. In der Zwischenzeit arbeitet das Team von Kolping an den eigenen Baustellen: Das pädagogische Konzept zur Betreuung der Bewohner nimmt Formen an. Auch die Jugendämter von Stadt und Landkreis Fulda sind hier involviert.

Gemeinsam erarbeitet und getestet ein Kreis der Pädagogen des Jugendwohnens derzeit außerdem die eigenen Bildungsangebote, kurz „Survival-Skills“ – nötiges und nützliches Alltagswissen, das in Schule und Beruf zu kurz kommt. Spannend wird es ebenfalls mit der Ausstattung des pings. Kreative Möbelfirmen präsentieren ihre Wohnkonzepte für die Zimmer und Ideen für Themenräume, wie die „Space Lounge“, den „Pub“ oder die „Arcades“.

Interessierte Unternehmen und potenzielle Bewohner können derzeit schon ihr Interesse für ein Zimmer bekunden und in Kürze in feste Reservierungen verwandeln.

Sobald sich die Jugendlichen mit ihrem Ausbildungsvertrag dann melden, besprechen und begleiten die Experten das weitere Vorgehen vom Berufsausbildungsbeihilfe-Antrag bis zum Einzug in enger Absprache.

Neben diesen vielen Aufgaben bleibt eines immer fest im Blick: das Ziel, Jugendlichen beim Übergang von Schule in Beruf unter die Arme zu greifen, ein umfangreiches Angebot mit modernem Kampus zu bieten und die Ausbildung wieder attraktiver zu machen.

Michael Igelmann

Jubiläumsjahr 2019

150 x Gutes tun

Das Kolpingwerk im Bistum Fulda wird 150 Jahre alt und es wird viele tolle Veranstaltungen geben. Auftakt ist das Kurzwochenende „family – come together“ im Januar. Es folgen die Diözesanversammlung sowie das bundesweite Zukunftsforum Upgrade in Fulda. Viele altbewährte und bekannte Veranstaltungen bekommen einen goldenen Jubiläumsanstrich. Ein Highlight ist das Bonifatiusmusical als Open-Air-Inszenierung auf dem Domplatz Fulda für Kolpingsfreunde aus ganz Deutschland mit tollem Rahmenprogramm.

Völlig neue Wege können Pilger bei unserer Gipfelglück-Tour erleben. Erstmals bieten wir eine geistlich geführte Hüttentour mit Kaplan Sebastian Latsch durch das Pitztal an.

Diese und viele andere Veranstaltungen sind jederzeit und immer brandaktuell einsehbar auf unsere Homepage.



150 Pakete mit einer Baby-Erstausrüstung für bedürftige Familien.

Der Fachausschuss Familie & Generationen lädt alle Kolpingsfamilien ein, zu zeigen was Kolping ausmacht. Und möchte damit ein kleines Zeichen der Nächstenliebe setzen. Im Laufe des nächsten Jahres sollen 150 Pakete mit einer Baby-Erstausrüstung gepackt und an bedürftige Familien vor Ort überreicht werden. Interessierte und Förderer sind herzlich eingeladen, sich an dieser Aktion zu beteiligen. Weitere Informationen auf [www.kolping-fulda.de/Fachausschuss Familie & Generationen](http://www.kolping-fulda.de/Fachausschuss_Familie_&_Generationen).

Es wird Mitmachaktionen geben, die zeigen, dass Kolping auch bei Dir vor Ort aktiv ist. Die Ideen sind vielfältig: 150 Minuten singen oder erzählen im Kindergarten oder Seniorenheim. 150 Stunden bauen, renovieren oder 150 Blumen pflanzen. Deinen Ideen sind keine Grenzen gesetzt. Solltest Du schon Ideen haben, nimm sie wie unsere Veranstaltungen gleich in die nächste Programmplanung im nächsten Jahr mit auf. Diese Aktionen können natürlich auch im Rahmen der 72-Stunden-Aktion realisiert werden.

Melanie Möller

Naumburg

„Mut - Freude - Gottvertrauen“. So lautete das Motto der 38. Thüringer Kolpingwallfahrt in Worbis.

Auch von Naumburg hatten sich sechs Mitglieder der Kolpingsfamilie auf den Weg ins Eichsfeld gemacht, bereits zum 34-mal ohne Unterbrechung. Zu DDR- Zeiten war die Fahrt dorthin eine abenteuerliche Reise.

Zum 34-mal herzliche Begegnung mit Thüringer Kolpingsfamilien.



Kolpingwallfahrt in Worbis

Zum Festgottesdienst konnten Kolpingmitglieder aus den Diözesen Aachen, Fulda und Hildesheim begrüßt werden.

Pfarrer Heinz-Peter Miebach (Diözesanpräses in Hildesheim) stellte in seiner Predigt heraus, dass wir Christen in Gott beheimatet sind und, wie einst Adolph Kolping, jenen Heimat schenken sollen, die keine haben. „Und heute sind dies z.B. oft die Fremden!“

Mit Protestplakaten, die am Vortag auf der Diözesankonferenz der Kolpingjugend entstanden waren, bezog die Eichsfelder Kolpingjugend klare Position. Sie plädierte für „Bunt statt braun!“ und bekam dafür den Beifall der über 300 Wallfahrer aus 16 Kolpingsfamilien.

Nach herzlichen Begegnungen der Thüringer und anderer Kolpingsfamilien endete der Tag mit einer Dankandacht.

Burkhard Dux und Michael Meinung

Bezirk Main-Kinzig

Für die Teilnehmer des Familientages der Kolpingsfamilien im Bezirk Main-Kinzig in Pfaffenhausen gab es gleich zwei Überraschungen.

Zunächst bat Bärbel Rose von der Kolpingsfamilie Hanau, die Anwesenden, durch eine großzügige Spende eine Hilfsaktion des Kolpingwerks zu unterstützen. Dabei geht es darum, mit Spenden dem Kolpingwerk im afrikanischen Staat Tansania

Die Torte „Kolping – Falter 2018“ sorgte in Pfaffenhausen für Furore.



Familientag

die Möglichkeit zu geben, Ziegen zum Preis von 40 Euro pro Tier zu kaufen. Kleinbauern erhalten diese Tiere dann geschenkt. Die Milch der Tiere kommt den Kindern zugute. Der Dung ist Grundlage für einen wertvollen Kompost, der die Ernte der Kleinbauern vervielfacht und ihr Einkommen deutlich verbessert. Die spontane Sammelaktion von Bärbel Rose macht es nun den Kolpingern in Tansania möglich, vier Ziegen an Kleinbauern weiterzugeben.

Die zweite Überraschung konnte am Nachmittag auf dem Kuchen-Buffer bewundert werden. Susanne Sinsel von der Kolpingsfamilie Pfaffenhausen hatte eine Kolping-Torte in der Form eines Schmetterlings gebacken und mit den Kolpingfarben dekoriert. Nach zahlreichen Fotos machte das Kuchenmesser dem Falter den Garaus.

Robert Kraus

Bezirk Neuhof

Ganz im Sinne Adolph Kolpings will der Bezirksverband Neuhof, der die Gemeinden Neuhof, Flieden und Kalbach umfasst, Hilfe leisten.

Aus den Erlösen der Kleidersammelstelle in Kalbach hat der Bezirksverband Neuhof eine Spende in Höhe von 500,00 € an den überkonfessionellen „Fliedner Tisch“ übergeben, der zurzeit 50 Familien mit ca. 150 Personen unterstützt.

Mit der Spendenübergabe sollen u.a. Betrieb, Lager und Fahrzeughaltung des „Tisches“ finanziert werden.

Einen weiteren Spendenscheck in Höhe von 500,00 € aus den Kleidersammelerlösen konnte Bezirksvorsitzender Werner Reck für die Renovierung der Auffahrt zur Wallfahrtskirche am Maria Ehrenberg übergeben, die auch als Zufahrt für Behinderte dient. Die Übergabe erfolgte im Rahmen der 39. Bezirkswallfahrt des Bezirkes Neuhof zu Maria Ehrenberg.

Spenden aus Kleidersammelstelle



Die Aktionen des Bezirkes Neuhof erfolgen getreu dem Motto: „Schön reden tut's nicht, die Tat zielt den Menschen.“

Christina Nophut

Freude in den Gesichtern der Aktiven des „Fliedner Tisches“ über die unerwartete Hilfe.

Burghaun

Vor einiger Zeit schrieb Diözesanpriester Helmut Henning, Brasilien, an die Burghauner Kolpingsfamilie und bat um ein Banner für seine örtliche Kolpingsfamilie Juscimeira.

Spontan entschloss sich die Kolpingsfamilie Burghaun, eines ihrer Banner mit einem neuen Aufdruck für Juscimeira zur Verfügung zu stellen. Das Banner wurde anlässlich des 125-jährigen Jubiläums im Festgottesdienst durch Bundespräsident Josef Holtkotte, Köln, und Präses Pfarrer Franz Hilfenhaus geweiht.

Die gemeinsame Reisegruppe mit Vertretern des Bistums Fulda (Dirk Gärtner, Thomas Renze, Steffen Jahn) und einer Kolping-Delegation (Steffen Kempa, Melanie Möller) überreichte kürzlich im Rahmen eines festlichen Gottesdienstes das Burghauner „Brasilienbanner“ in Juscimeira.

Kolpingbanner für Brasilien



In einem Begleitschreiben brachte die Kolpingsfamilie Burghaun ihre tiefe Verbundenheit mit der Kolpingsfamilie Juscimeira zum Ausdruck.

Günter Pilz

Übergabe des Banners im feierlichen Gottesdienst.

Termine & Events

06. November **Bruder Paulus Terwite**
„Wozu der christliche Glaube begeistert!“
Elisabethkirche in Kassel

24. November **BDKJ-Gottesdienst**
gestaltet von der Kolpingjugend
St. Elisabethkirche in Kirchhain



04. Dezember **Kolpinggedenktag**

18.-19. Januar **Family come together**
Kolping-Feriendorf Herbstein

08.-09. März **Diözesanversammlung**
Kolping-Feriendorf Herbstein

09.-10. März **DiKo 2018**
Kolping-Feriendorf Herbstein



30. März **Upgrade – Zukunftsforum des Kolpingwerks**
Deutschland
Hotel Esperanto | Fulda

Wir machen Ferien!

und haben daher geschlossen vom:
24. Dezember 2018 - 05. Januar 2019
Danke für Dein Verständnis!

Neue Homepage

Mehr Informationen, mehr Service

Endlich können wir sie Euch präsentieren, unsere neue Homepage. Optisch modernisiert und nutzbar auf mobilen Geräten unter www.kolping-fulda.de

Aktuelles aus den Kolpingsfamilien und Bezirken, Informationen aus den Fachausschüssen und Vorstellung unserer Projekte. Angebote und Events, Neues von der Kolpingjugend und Informationen über den Verband. Ein Blick lohnt sich auf jeden Fall.

Programm 2019

Versand an Vorsitzende

Bald erhaltet ihr es wieder, druckfrisch und informativ: Das Jahresprogramm 2019.

Buchbare Angebote, Veranstaltungen und Termine von Kolpingwerk und Kolpingjugend bieten vielfältige Möglichkeiten für Eure Programmgestaltung.

Neu ist der Versand an die Vorsitzenden. Solltet ihr mehr Programme, als zugesandt benötigen, sind sie jederzeit in der Geschäftsstelle erhältlich.

Bildnachweis

Wir danken für die Unterstützung mit Bildmaterial:
Kolping Diözesanverband Fulda, Kolpingjugend Fulda, www.fotolia.de, Markus Demele, www.st-benno.de, Roland Schippany, Daniela Möller, missio, Maria Veltum, www.72stunden.de, Jule Kumppe, www.unsplash.de, Hubert Straub, pings, Bruno Block, Martina Hess

Nächste Ausgabe...

Für die Ausgabe 01|2019 mit Berichten aus den Kolpingsfamilien ist Redaktionsschluss am 08. Januar 2019. Hier könnte Dein Bericht erscheinen.

Wir behalten uns vor, geringfügige redaktionelle Veränderungen an eingereichten Texten vorzunehmen; die Einwilligung von abgelichteten Personen zur Veröffentlichung der Fotos setzen wir voraus.